

3. Erfahrungsaustausch Rhein-Sieg-Kreis 18.04.2013, Siegburg

Klima  kompakt
Meine Region macht sich stark

Eine Initiative der Kommunen:  **Lohmar**  **Much**  **Ruppichterath**



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



PTJ
Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

Interkommunales Klimaschutz-Konzept Lohmar – Much – Ruppichteroth

- Interkommunale Zusammenarbeit
- Aufbau / Inhalt / Ergebnis des Klimaschutzkonzeptes
- Einsichten - Aussichten - Erwartungen

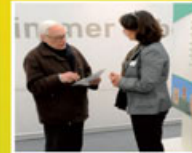
Die interkommunale Zusammenarbeit

- ILEK-Prozess
- Gemeinsame Projekte
- Synergien
- Natur kennt keine Grenzen

- Bereits im Vorfeld zum gemeinsamen IKK wurden im Bereich Klimaschutz und erneuerbare Energien gemeinsame Aktionen durchgeführt, z. B.
 - 25.06.2008 Teilnahme am Wettbewerb
Aktion KlimaPlus – NRW-Klimakommune der Zukunft.
 - 25.04.2009 „Offene Tür für Erneuerbare Energien“ am deutschlandweiten Tag der erneuerbaren Energien.
- 15.06.2009 Beschluss in Much zur Mitgliedschaft im Klimabündnis, Beitritt Lohmars in 2013
Unterzeichnung des Manifest des Klima-Bündnis der europäischen Städte mit den indigenen Völkern der Regenwälder
- 03.07.2009 Gründung des Netzwerks Kommunale Klimakonzepte
 - Netzwerk aus 20 NRW-Städte / Gemeinden aus dem ländlichen Raum
 - Ziel: Handlungskonzepte Klimaschutz und –wandelanpassung erarbeiten

Tag der offenen Tür für
erneuerbare Energien 2010

20 Vorzeigeobjekte in den
Kommunen Lohmar,
Much, Neunkirchen-Seelscheid
und Ruppichteroth



TAG DER OFFENEN TÜR

**für Erneuerbare
Energien**



Verlosung von Sachpreisen
Teilnahmekarten liegen am 7.11.
bei allen Vorzeigeprojekten vor
Ort aus.

Sonntag

07.11.2010

13 – 17 Uhr

20 Vorzeigeprojekte aus
**Lohmar
Much
Neunkirchen-Seelscheid
Ruppichteroth**



Ausführliche Infos erhalten Sie bei den beteiligten Kommunen und in unserer Broschüre
(Download auf den Homepages der Kommunen.)

www.stadt-mit-persönlichkeit.de
www.much.de

www.neunkirchen-seelscheid.de
www.ruppichteroth.de

- 2010/11 und 2012 Teilnahme Much an der Klimabündnis Aktion „Stadtradeln“.
- 2013 ggf. kreisweite Aktion



Stadtradeln 

Jetzt mitmachen!

Wann geht es?
Möglichst viele Kilometer CO₂-frei mit dem Fahrrad zurücklegen, auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Die engagiertesten Radler, Teams, Kommunen und Kommunalparlamente werden ausgezeichnet. Vor Ort erradelte Sponsorengelder dienen einem guten Zweck.

Wer kann teilnehmen?
Mitglieder der kommunalen Parlamente und alle Bürgerinnen und Bürger.

Wie kann ich mitmachen?
Team bilden oder sich einem Team anschließen, losradeln und die klimafreundlichen Fahrradkilometer im Online-Radelkalender unter www.stadtradeln.de eintragen.

Wann wird geradelt?
Von Juni bis Mitte Oktober an 21 aufeinander folgenden Tagen. Den Zeitraum bestimmt die teilnehmende Kommune.

Wo kann ich mich anmelden? Wer radelt mit? Wer liegt vorne?
Alle wichtigen Infos wie Anmeldung, Ansprechpartner vor Ort, Online-Radelkalender, Ergebnisse und vieles mehr finden Sie unter:
www.stadtradeln.de

Stadtradeln

Bundesweite Koordination
Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.
Galvanistraße 28, 60486 Frankfurt am Main
www.klimabuendnis.org

Sabine Morin, s.morin@klimabuendnis.org
Tel: 069 717139-14
André Muno, a.muno@klimabuendnis.org
Tel: 069 717139-11

 Klima-Bündnis

 EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

Mit freundlicher Unterstützung von

 ORTLIEB  STEVENS

 PAUL LANDE & CO
REIFENFABRIK AND MORE

 wsm
WÄRMESYSTEME

 SCHWALBE

 SHIMANO

 Stöhr
REIFENFABRIK

 webauskleiden

Umwelt Briefe
Der kommunale Infodienst

Gefördert von

 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

 Umwelt Bundes Amt
für More and Smart

Stadtradeln 

Radeln Sie mit!

Wettbewerb für den Klimaschutz

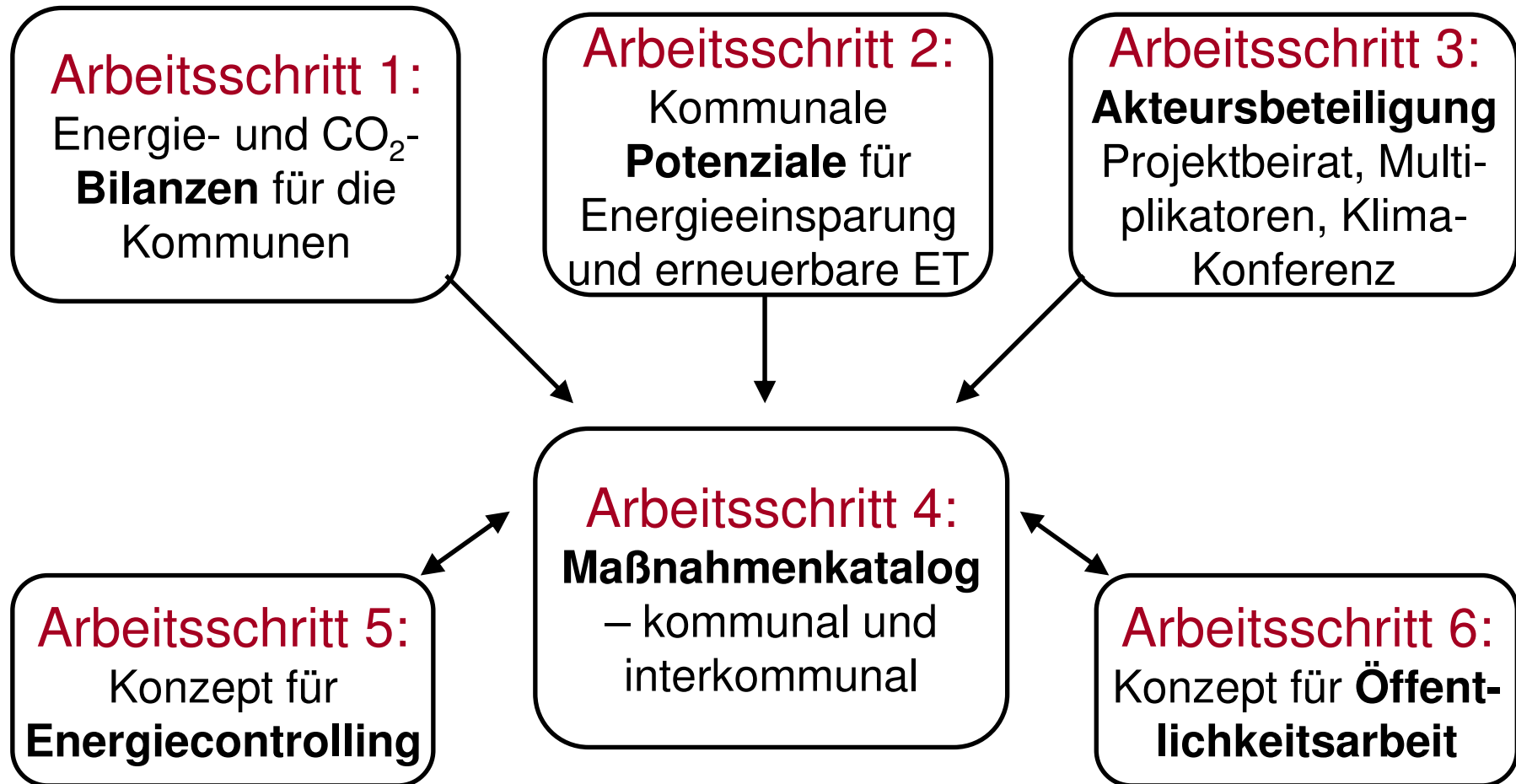
 Klima-Bündnis

gedruckt auf Recyclingpapier

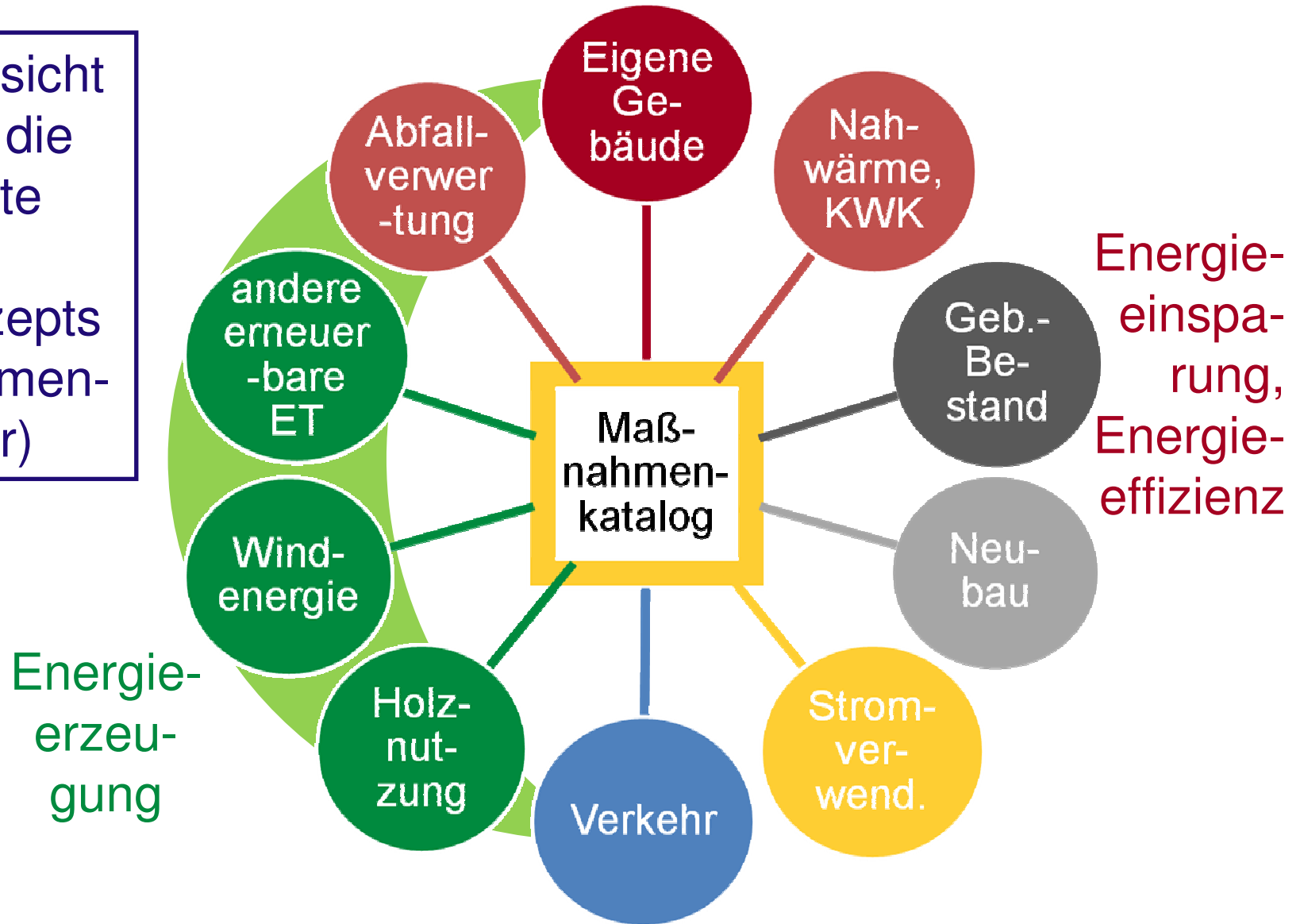
Interkommunales Klimaschutz-Konzept Lohmar – Much – Ruppichteroth

Förderkennzeichen	03KS1165
Antragsteller	Konsortium Lohmar, Much, Ruppichteroth (und Neunkirchen-Seelscheid)
Projektleitung	Federführend: Stadt Lohmar, Projektleitung Erster Beigeordneter Dirk Brügge
Beauftragtes Büro	Heide und Eberhard aus Bonn
Antragstellung	12/2009
Förderbescheid	10/2010
Verwendungsnachweis	10/2012
Gesamtausgaben	88.726 € (Erster Ansatz 132.781 € mit N.-S.)
Eigenanteil bei FQ 60 %	35.490 € (pro Kommune 11.830 €)

Übersicht über die Positionen des Konzepts

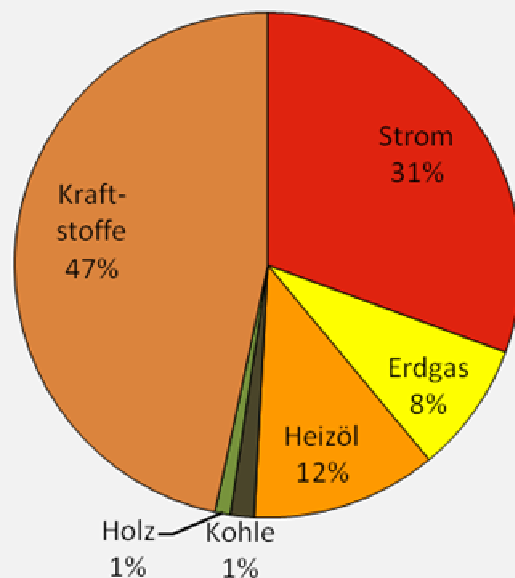


Übersicht
über die
Inhalte
des
Konzepts
(Themen-
felder)



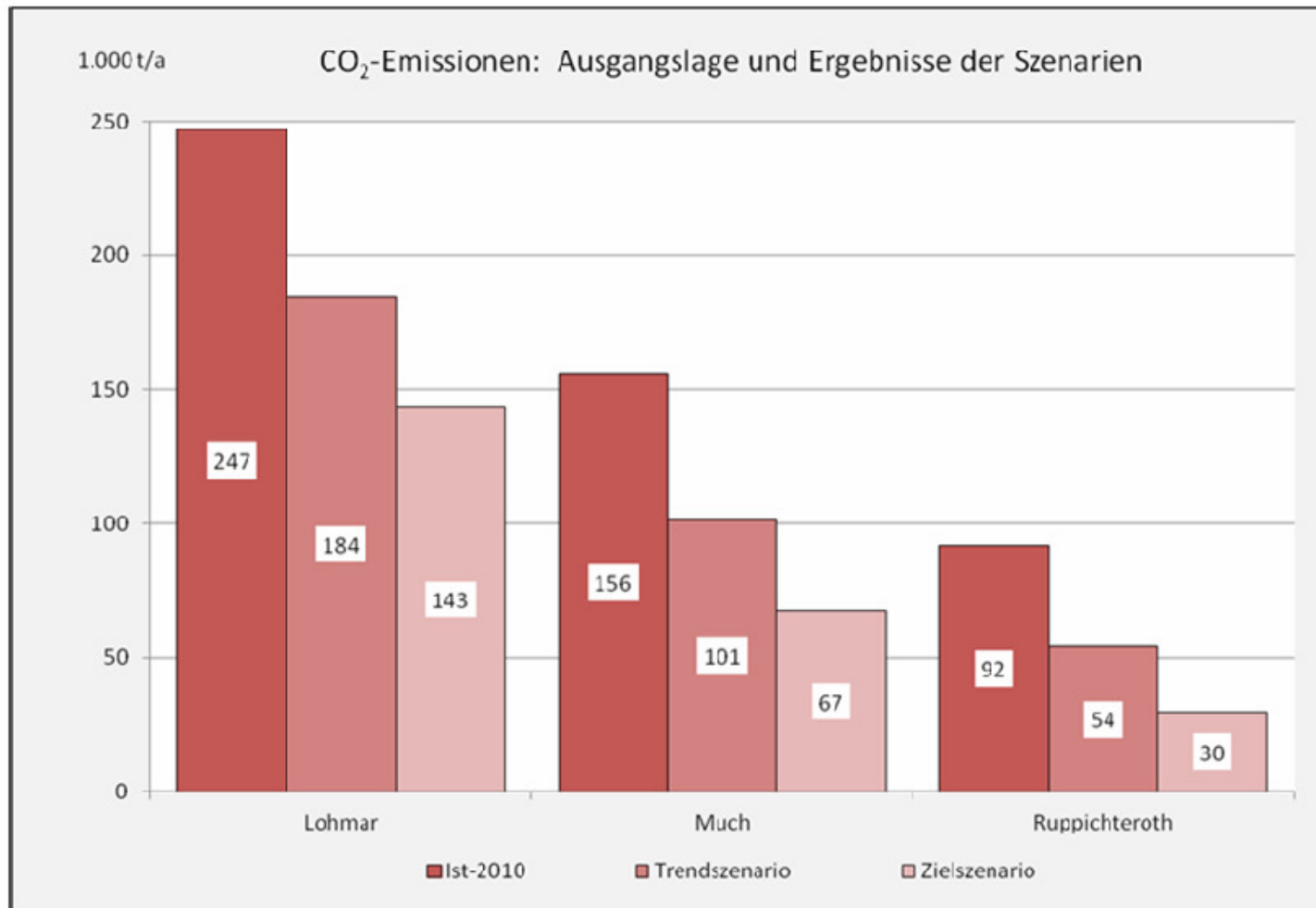
Ausgangssituation – Basisjahr 2010

Energiekosten in Lohmar,
Much und Ruppichteroth
nach Energieträgern
2010: ca. 170 Mio. €



- 2010: rd. 1.420 GWh Energie
- Davon: 53 % in Lohmar, 30 % in Much und 17 % in Ruppichteroth
- Dies entspricht einer Emission von 500.000 t CO₂-Äquivalente
- Kosten für den Energieeinsatz in 2010: 170 Mio. €

Trend- und Zielszenario 2020 (Basisjahr 2010)



Potenziale für CO₂-Minderungen Themenfeldern (t/a)

		Komm. Geb., Anlagen	Nahwärme, KWK	Gebäudebestand	Bautätigkeit	Stromverwendung	Verkehr	erneuerbare ET	Abfallverwertung
Lohmar	Trendszenario	473	1.009	14.311	265	4.910	27.044	13.835	564
	Zielszenario	1.408	2.017	26.052	420	7.505	43.685	21.771	598
Much	Trendszenario	380	4.125	7.632	183	4.067	14.158	23.577	168
	Zielszenario	1.004	7.233	13.893	290	6.210	22.847	36.760	213
Ruppichteroth	Trendszenario	372	1.553	4.097	64	2.836	9.227	19.381	137
	Zielszenario	858	2.591	7.458	101	4.309	14.900	31.811	148

- Die Themenfelder erneuerbare Energieträger, Verkehr und Gebäudebestand können die größten Beiträge zum Klimaschutz leisten.
- Die anteiligen Beiträge der Themenfelder sind im Trend- und im Zielszenario in allen drei Kommunen sehr ähnlich.

Entwicklung des Maßnahmenkatalogs

Maßnahmen- bereiche

**Potenzial-
analysen**
örtliche
Vorschläge
Vorschläge
von
Fachleuten

Ansatzpunkte

Sachlich/fach-
liche, örtliche
und möglichst
konkrete
Vorschläge

Handlungsaspekte

Akteure, Beteiligte

Optionen, für
die eindeutig
identifizierbare
Akteure,
Beteiligte,
Zuständige
benannt
werden können

Rahmenbe- dingungen

die für die
Realisierung
der Maßnahme
verändert oder
verbessert
werden sollten

Maßnahmenvorschläge

Maßnahmenvorschläge Energiebilanzen u. Potenzialanalysen

- p1 Nutzung der Windenergie
- p2 Erzeugung und Nutzung von Biogas (vor allem in Much)
- p3 Auf- und Ausbau der energetischen Holznutzung (vor allem in Ruppichteroth)
- p4 Initiative/Unterstützung zur energetischen Verbesserung im Gebäudebestand, zur Stromeinsparung der privaten Haushalte beide Maßnahmen unterstützen durch intensive, verstärkte Beratung; Aufbau einer Mobilitätsberatung und eines Mobilitätsmanagements (als Ergänzung oder in Kooperation mit der Energieberatung)
- p5 Ausbau des ÖPNV
- p6 Teilkonzepte „Erschließung der Erneuerbare-Energien-Potenziale“ und „Anpassung an den Klimawandel“

Maßnahmenvorschläge

Maßnahmenvorschläge aus Lohmar

- I1 Nahwärmeversorgung (auch unter Verwendung von Hackschnitzeln) für Neubaugebiete und das Schulzentrum „Donrather Dreieck“
- I2 Straßenbeleuchtung neu regeln
- I3 Interkommunale Koordinierungsstelle Klimaschutz einrichten, Klimaschutzkonzept umsetzen (Klimaschutzmanager)
- I4 energet. Verbesserung im kommunalen Gebäudebestand und beim Nutzerverhalten
- I5 Ausrichtung des Beschaffungswesens (Einkaufsrichtlinien) auf Energie- und Klimaaspekte
- I6 Checkliste für energieorientiertes Bauen
- I7 *Energieautarkie, Verwendung von erneuerbaren ET*

Bürgergenossenschaft, Windenergie, Solarenergie (auch kommunale Dächer), energieautarke Quartiere

Maßnahmenvorschläge

Maßnahmenvorschläge aus Much

m1 Nahwärmeversorgung Schulzentrum Much (Schulen, Altenheime, auch Wohngebäude)

m2 energetische Verbesserung im kommunalen Gebäudebestand

m3 Ergänzung Windenergie: Überprüfung und Sicherung von Standorten, Überarbeitung des vorliegenden Gutachtens auf der Grundlage des aktuellen Windenergieerlasses NRW, möglichst interkommunal

m4 Gewerbegebiet Bövingen: Sammelversorgung mit Hackschnitzeln planen (mit Forstbetriebsgemeinschaft, mit Lindner-Hotel), eventuell mit Betrieben im alten Gewerbegebiet Bövingen

m5 Gewerbegebiet Nackhausen: Neuen Bauhof mit erneuerbaren ET planen

m6 Herrenteich: Wasserkraft nutzen

Maßnahmenvorschläge

Maßnahmenvorschläge aus Ruppichteroth

- r1 Kesselanlagen in Turnhallen auf Erneuerungsbedarf prüfen
- r2 Neubaugebiet Winterscheid-Nord: Möglichkeit einer Nahwärmeversorgung prüfen (Hackschnitzel oder andere erneuerbare ET); solar optimierte Planung der Bebauung; Städtebaulichen Vertrag prüfen
- r3 energetische Verbesserung im kommunalen Gebäudebestand
- r4 Ergänzung zur Windenergie: Vorrangflächen finden, auch in Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen und privaten Waldbesitzern
- r5 *Energiekonzept für das HUWIL-Gelände*
- r6 *Pilotvorhaben im Rahmen der Energieagentur Bonn/Rhein-Sieg*
- r7 *Gewerbegebiet Ruppichteroth-Nord: Abwärmepotenzial vonholzverarbeitendem Betrieb nutzen; Nahwärmeversorgung für den 2. Bauabschnitt prüfen*

Maßnahmenvorschläge

Maßnahmenvorschläge aus der Sicht von „Multiplikatoren“ (Fachleuten)

f1 Möglichkeiten der betrieblichen Kraft-Wärme-Kopplung und der überbetrieblichen Nutzung von Wärme (auch Abwärme) prüfen, realisieren

f2 Eine (zweistufige) Energie- und Mobilitätsberatung für die Region (bzw. den rechtsrheinischen Kreis) einrichten

f3 Die Ergebnisse des Modellversuchs „Kleine Biogasanlage auf Güllebasis“ für die Region prüfen und in die Region übertragen

f4 Aufbau/Ausbau von Verkehrsberatung und Mobilitätsmanagement unterstützen; Jobtickets und Mitfahrbörsen unterstützen; Ausbau der Pedelec-Infrastruktur fördern

f5 Energiebeirat (auch interkommunal) einrichten und institutionell verankern

Maßnahmenvorschläge

Maßnahmenvorschläge von Teilnehmern der Klimakonferenz

- t1 Einrichtung von Sammelparkplätzen für Mitfahrgelegenheiten und Park'n-Ride*
- t2 „Mitfahrbörse“ (Verabredung über Internet / Smartphone / „Fahrplan“ im Internet)*
- t3 Ausbau von Fahrradwegen*
- t4 Zukunftsthema: Änderung des Mobilitätsverhaltens*
- t5 Windenergie: Bürgerbeteiligung, Ausgleichszahlungen, interkommunale Suche, Energiegenossenschaft*

Akteursbeteiligung / Öffentlichkeitsarbeit

- Projektbeirat
- Multiplikatoren
- Klimakonferenzen
- Presse / Homepage / Konzept ÖA
- „Klimakompakt“

Klima kompakt
Meine Region macht sich stark

Klima kompakt
Meine Region macht sich stark

Klimakonferenz 2012

Machen Sie mit, bringen Sie sich ein –
Klimaschutz geht uns alle an.

10. Mai 18:00 – 20:00 Uhr
Much
Mensa des Schulzentrums,
Schulstraße 14

31. Mai 18:00 – 20:00 Uhr
Ruppichteroth
Gemeinschafts-Grundschule
Schönenberg, Auf der Burghardt 1

Eine Initiative der Kommunen:

Getätigt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

PTJ

Lohmar Much Ruppichteroth

Einsichten - Aussichten - Erwartungen

- Synergien nutzen - Strukturen schaffen
- Problematik / Aufwand Abstimmung Koordinierung
- Wichtig: Öffentlichkeitsarbeit
- Beschlussfassung Umsetzung IKK und Einführung eines Controllingystems
Klimaschutz 12/2012
- Förderantragsstellung Teilkonzept „Anpassung an den Klimawandel“
- Förderantragsstellung Teilkonzept „Einsatz Erneuerbarer Energieträger“
- Förderantragstellung „Stelle Klimamanagement“
- Vernetzung / Koordinierung zukünftiger (gemeinsamer) Klimaschutzprojekte unter „Klimakompakt“
- Energiewende von unter
- Global denken – lokal handeln
- Kraftakt gemeinsam schultern / Partner suchen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Das IKK wurde bearbeitet durch:

Heide und Eberhard, Stadt- und Regionalplaner, 53175 Bon
Dipl. Geogr. Jost Eberhard, Dr. Dirk Schulz, Andreas Rüther

Informationen erhalten Sie bei:

Stadt Lohmar
Frau E. Meul
T.: 02246 15 374
Erika.Meul@Lohmar.de
www.Lohmar.de

Gemeinde Much
Herr J. Freiburg
T.:02245 6865
Josef.Freiburg@Much.de
www.Much.de

Gemeinde Ruppichteroth
Frau G. Wörner
T.:02295 4928
Gabriele.Woerner@Ruppichteroth.de
www.Ruppichteroth.de

Klima  kompakt
Meine Region macht sich stark

Eine Initiative der Kommunen:  **Lohmar**  **Much**  **Ruppichteroth**

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 **Klima
schützt
zählt sich dazu** **DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE**

 **PTJ**
Projektpartner Jülich
Forschungszentrum Jülich